



HISTORISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
INSTITUT FÜR ALTE GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE,
PAPYROLOGIE UND EPIGRAPHIK

Die genannten Institutionen erlauben sich, zu folgendem Vortrag einzuladen, den

Dr. Hans Förster

(Institut für Neutestamentliche Wissenschaft, Universität Wien)

am Donnerstag, dem **16. Mai 2013**, um **17 Uhr c. t.**,
im **Hörsaal 21** des Hauptgebäudes der Universität Wien,
1010 Wien, Universitätsring 1,
halten wird:

Die Hochzeit zu Kana und ihre möglichen Deutungen

Die Hochzeit zu Kana und das dort berichtete Wunder (Joh. 2, 1-11) stellen Sondergut des Johannesevangeliums dar. Die Verwandlung von Wasser in Wein scheint dabei ein eher untypisches Wunder für Jesus. Die Tatsache, dass kein anderes kanonisches Evangelium ein ähnliches Wunder berichtet, legt es nahe, potentielle Parallelen im Kontext der Spätantike zu suchen. So wird als mögliche Parallele auch auf Wunder verwiesen, die mit Dionysos in Verbindung stehen. Andere mögliche Anknüpfungspunkte in der Spätantike, die für die Auslegung des Textes von Bedeutung sind, könnten jedoch auch andere Deutungen nahelegen.

Gäste sind herzlich willkommen!

Im Anschluss an den Vortrag bittet der Eranos Vindobonensis in die Räumlichkeiten des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik zu einem Gläschen Wein.

Univ.-Doz. Dr. Thomas Kruse

Univ.-Prof. Dr. Thomas Corsten
Univ.-Prof. Dr. Danuta Shanzer

Univ.-Prof. Dr. Claudia Theune-Vogt
Univ.-Prof. Dr. Fritz Mitthof